



PSYCHOGENETIK
Maria Hardenberg

Der Unterschied zwischen transgenerationaler Weitergabe und Psychogenetik

©nach Maria Hardenberg

Die transgenerationale Weitergabe und die Psychogenetik beschäftigen sich beide mit der Frage, wie Erfahrungen und Prägungen über Generationen hinweg weiterwirken können. Dennoch unterscheiden sich beide Ansätze in ihrem Verständnis und ihrem Fokus.

Transgenerationale Weitergabe

Die transgenerationale Weitergabe beschreibt, dass **Erfahrungen einer Generation - insbesondere belastende oder prägende Erlebnisse - auf nachfolgende Generationen Einfluss haben können.**

Diese Weitergabe erfolgt vor allem über:

- Erziehung und Beziehungserfahrungen
- emotionale Atmosphäre in der Familie
- unausgesprochene Regeln und Erwartungen
- Lern- und Anpassungsprozesse
- sowie teilweise über biologische Mechanismen (z. B. Epigenetik)

Der Schwerpunkt liegt hier auf beobachtbaren und nachvollziehbaren Übertragungswegen innerhalb der Familie.

Psychogenetik

Die Psychogenetik geht einen Schritt weiter.

Sie geht davon aus, dass neben diesen erfahrungsbasierten Übertragungen auch **ursprüngliche emotionale und mentale Informationsmuster - sogenannte Psychogene - bereits im Moment der Zeugung über die Keimbahn weitergegeben werden können.**

Diese Informationen:

- entstehen vor der bewussten Lebensgeschichte eines Menschen
- liegen auf einer sehr frühen, bewusstseinsfernen Ebene



PSYCHOGENETIK

Maria Hardenberg

- sind nicht direkt durch Erinnern oder Gespräche zugänglich
- wirken eher indirekt über innere Grundhaltungen, Gefühle und Lebensmuster

Der Fokus der Psychogenetik liegt daher stärker auf den frühesten, nicht bewusst erfassbaren Informationsstrukturen im Menschen.

Kurz zusammengefasst

- **Transgenerationale Weitergabe** beschreibt vor allem die Weitergabe von Erfahrungen über Beziehung, Erziehung und familiäre Dynamiken
- **Psychogenetik** beschreibt zusätzlich die mögliche Weitergabe sehr früher emotionaler und mentaler Informationsmuster bereits über die Keimbahn im Moment der Zeugung

Ergänzende Perspektiven

Beide Ansätze schließen sich nicht aus, sondern können sich ergänzen.

Während die transgenerationale Weitergabe vor allem erklärt, wie Prägungen im Laufe des Lebens entstehen und weitergegeben werden, versucht die Psychogenetik zu beschreiben, welche ursprünglichen Informationsstrukturen ein Mensch möglicherweise bereits mitbringt.

Gemeinsam können sie helfen, ein umfassenderes Verständnis für familiäre Zusammenhänge und persönliche Lebensmuster zu entwickeln.

Individuelle Betrachtung des Menschen

Ein wesentlicher Unterschied zur transgenerationalen Weitergabe liegt in der individuellen Betrachtungsweise der Psychogenetik. Aus meiner langjährigen praktischen Erfahrung weiß ich, dass es keine standardisierten oder vereinheitlichten emotionalen oder mentalen Muster im Menschen gibt.

Jeder Mensch trägt:

- individuelle emotionale Prägungen
- eigene mentale Strukturen
- spezifische Schicksalsthemen
- individuelle Resilienzkräfte

Deshalb ist es aus psychogenetischer Sicht notwendig, diese Zusammenhänge **individuell und differenziert zu erfassen**, um nachhaltige und zukunftsweisende Veränderungen zu ermöglichen.



PSYCHOGENETIK Maria Hardenberg

Stand der Wissenschaft und persönliche Praxis

Die Psychogenetik ist derzeit kein wissenschaftlich anerkanntes Verfahren. Die Annahmen über Psychogene und deren mögliche Verortung im menschlichen System sind **Hypothesen**, die sich aus praktischer Erfahrung ergeben.

Es ist denkbar, dass zukünftige wissenschaftliche Entwicklungen eines Tages in der Lage sein werden, solche feinen Informationsstrukturen im Menschen sichtbar zu machen – insbesondere, wenn technische Möglichkeiten entstehen, um komplexe emotionale und mentale Übertragungen detaillierter zu erfassen. Da es sich jedoch um äußerst feine und komplexe Informationen handelt, wird dies vermutlich noch Zeit benötigen.

In meiner eigenen Praxis arbeite ich daher mit einer Methode, die es mir ermöglicht, diese Informationen auf andere Weise zugänglich zu machen – gewissermaßen „**händisch**“, durch bewusste Wahrnehmung und sprachliche Erfassung im Rahmen der psychogenetischen Arbeit.

Abgrenzung zur transgenerationalen Weitergabe

Aufgrund dieser grundlegenden Unterschiede verwende ich in meiner Arbeit bewusst nicht den Begriff der transgenerationalen Weitergabe als zentrale Beschreibung meines Ansatzes.

Die Psychogenetik stellt für mich ein eigenständiges Verständnis dar, das über die bekannten Modelle hinausgeht und eine tiefere, ursprüngliche Ebene menschlicher Prägung betrachtet.

Praxis für Psychogenetische Beratung und Prozessarbeit

Maria Hardenberg

Am Hahnsberg 27

53424 Oberwinter bei Bonn

Praxis-Maria-Hardenberg@t-online.de